



Gemeinsam wird die Getreidesiloplanlage der LPG Typ III Wattmannshagen von den Kooperationspartnern genutzt. Sie beteiligen sich am Ausbau der Anlage und sparen damit die Kosten für die geplanten separaten Anlagen.

Foto: Fensch

Mitgliederversammlungen durch. So auch in Wattmannshagen. „Das ist ab und zu notwendig, um das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Genossen zu wecken, um Erfahrungen auszutauschen und politische Fragen zu diskutieren“, meinte Genossin Boes.

Solch eine gemeinsame Mitgliederversammlung fand in Wattmannshagen zur Auswertung des 13. Plenums statt. War das richtig? Die Genossen wurden dort mit den auf dem Plenum behandelten Problemen der europäischen Sicherheit vertraut gemacht. Die gemeinsame Mitgliederversammlung bot eine gute Möglichkeit, die Genossen dieser Grundorganisationen, es handelt sich um relativ kleine, schnell und qualifiziert über dieses aktuelle politische Problem zu informieren. Das war, wie die Genossen in der Aussprache mit der Redaktion bestätigten, sehr nützlich.

Entscheidend aber ist, daß mit den gemeinsamen Mitgliederversammlungen nicht die der einzelnen Grundorganisationen ersetzt werden. Wer das übersieht, hebt die Selbständigkeit der Grundorganisationen auf, setzt die Rolle der Mitgliederversammlung herab und verstößt damit gegen das Statut der Partei. In der Kooperationsgemeinschaft Wattmannshagen haben die Genossen das beachtet und entsprechend der 1

Anleitung durch die Kreisleitung nach der gemeinsamen Mitgliederversammlung in jeder Grundorganisation das 13. Plenum für die Arbeit in ihrem Betrieb ausgewertet.

Auf die Grundorganisation kommt es an

Es darf hier kein Mißverständnis geben: Wie die Beschlüsse der Partei in den Genossenschaften durchgeführt werden, das hängt in erster Linie von den Grundorganisationen der Partei in den einzelnen Betrieben ab. Bei allen Überlegungen über Parteiaktiv, gemeinsame Leitungssitzung oder gemeinsame Mitgliederversammlung darf nicht übersehen werden, daß es auf die Parteiarbeit jeder einzelnen Grundorganisation ankommt. „Jede Grundorganisation muß ihre eigene politisch-ideologische Arbeit leisten, das kann ihr das Parteiaktiv nicht abnehmen“, sagte richtig die Genossin Boes bei der Aussprache in Wattmannshagen.

Der Kooperationsrat leitet die Entwicklung der Kooperationsbeziehungen, aber verwirklicht werden die beratenen Maßnahmen dann von den einzelnen Betrieben. Ähnlich sind das Parteiaktiv oder gemeinsame Leitungssitzungen nur Formen, mit deren Hilfe die Kreisleitung die Parteiarbeit der Grundorganisationen koordiniert